

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung
Abteilung Raumplanung
Zollstrasse 36
8090 Zürich

Winterthur, 30. September 2014

Stellungnahme zur öffentlichen Auflage der
Teilrevision des kantonalen Richtplans, Kapitel 4, Verkehr (verschiedene Vorhaben)

4.2.2 Nr. 35, Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur engagiert sich zusammen mit anderen Verbänden und den bürgerlichen Parteien für eine nachhaltige und zukunftssträchtige Verkehrspolitik zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Winterthur. Nebst einem geeigneten regionalen und städtischen Angebot im öffentlichen Verkehr gehören dazu die verbesserte Erschliessung einzelner Stadtgebiete sowie die zeitgerechte Planung und Inbetriebnahme notwendiger Verkehrsinfrastrukturen, wie z.B. die Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze. Daher ist es uns ein Anliegen, zum Kantonalen Richtplaneintrag, Kapitel 4, Verkehr, Stellung zu nehmen.

Eintrag im Richtplan wird begrüsst

Die Handelskammer Winterthur erachtet die geplante Variante der **Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze als sinnvolles Projekt** und begrüsst die Aufnahme in den Richtplan. Für die konkrete Umsetzung des Projektes sehen wir jedoch noch Handlungsbedarf, den wir im Folgenden gerne erläutern.

Effiziente Anbindung für Gewerbe und Industrie dringend notwendig

Damit das Entwicklungsgebiet Neuhegi-Grüze auch in Zukunft durch das bereits ansässige wie auch durch das künftig dort produzierende Gewerbe und die Industrie nachhaltig genutzt werden kann, muss eine effiziente Erschliessung an das übergeordnete Strassennetz sichergestellt werden. Dies ist mit der vorgeschlagenen Linienwahl gewährleistet. Gegenüber der ursprünglichen Linienführung der Stadt wurden die grössten Ineffizienzen (unmögliche Wendungen und Kreuzungen) in der neuen Linienführung eliminiert.

Antrag

Für die Betriebe ist jedoch auch wichtig, dass der Bahnlogistikpunkt mit seinen Ausbaumöglichkeiten im nördlichen Industriegebiet nicht eingeschränkt wird. Der Bahnanschluss ist für die ansässigen Unternehmen absolut essentiell für die Waren- und Material-Umlagerung von der Strasse auf die Bahn. Dies muss bei der weiteren Projektierung berücksichtigt werden.

Tunnelportale Nord und Süd

Die genaue Lage der Tunnelportale und die nördliche Linienführung sind gemäss den erläuternden Dokumenten zur öffentlichen Auflage noch in Planung. Um bestehende Unternehmen nicht in ihrer Tätigkeit einzuschränken, ist bei der Projektierung des nördlichen Tunnelportals **die Koordination mit den ansässigen Unternehmen** besonders wichtig. Im Besonderen die Firma Toggenburger Unternehmungen mit ihren über 300 Arbeitnehmern ist gemäss heutigem Planungsstand vom Projekt besonders betroffen. Je nach Ausführungsvariante ist der geplante Tunnelausgang auf dem Areal der Firma vorgesehen und würde die Firmentätigkeiten stark beeinträchtigen und ein weiteres Wachstum der Gruppe in Winterthur verhindern.

Antrag

Bei der weiteren Projektierung im nördlichen Bereich muss die Firma Toggenburger AG dringend frühzeitig eingebunden werden. Zudem muss das nördliche Tunnelportal nördlich der Firma Keller Glas (Kiesweiherstrasse 7) zu liegen kommen, damit die Erschliessungsstrasse den Logistikknotenpunkt Hegmatten (Flugplatzstrasse/Kiesweiherstrasse) und das Naherholungsgebiet so wenig wie möglich beeinträchtigt. Im Weiteren muss der Verkehrsweg über die Flugplatzstrasse für den Werkverkehr geöffnet bleiben. Die Enteignung von Industrieland und damit die Gefährdung von nachhaltigen Winterthurer Arbeitsplätzen zur Erschliessung des Gebietes Neuhegi-Grüze muss verhindert werden.

Das derzeit geplante südliche Tunnelportal liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des zukünftigen Schulhauses Neuhegi. Dies ist unseres Erachtens keine optimale Lösung. Die relevanten Behörden sollen deshalb bei der weiteren Projektierung frühzeitig miteinbezogen werden.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüssen

Handelskammer und
Arbeitgebervereinigung Winterthur

Thomas Anwander
Präsident

Christian Modl
Geschäftsführer